



# BLACKOUT

## Wir informieren

### Was tun bei einem Blackout?

Mit diesem **Infoblatt** möchten wir einen Überblick darüber geben, welche Auswirkungen bei einem Blackout zu erwarten sind, welche Hilfe zur Verfügung steht und welche Vorsorge es durch jeden einzelnen zu treffen gilt. Denn nicht nur wir als Gemeindeverwaltung müssen uns auf einen möglichen Blackout vorbereiten, auch die Eigenverantwortung jeder Bürgerin und jedes Bürgers ist gefragt. Eine gute Vorsorge ist wichtig, um Ruhe bewahren zu können und gemeinsam in einer solchen Ausnahme-situation zu bestehen.

#### ► Was ist ein Blackout?

Von einem Blackout spricht man, wenn der Strom großflächig und langfristig ausfällt: in ganzen Regionen oder in einem ganzen Land - über mehrere Stunden bis zu mehreren Tagen.

Wenn der Strom nur wenige Stunden in einzelnen Regionen ausfällt, handelt es sich dagegen um einen klassischen Stromausfall.

#### Was passiert, wenn kein Strom mehr zur Verfügung steht?

Was es bedeutet, wenn mehrere Tage kein Strom zur Verfügung steht, ist für uns alle nur schwer vorstellbar. Folgende Bereiche (mit Beispielen) wären betroffen:

- **Beleuchtung:** elektrisches Licht, Straßenbeleuchtung, Ampelanlagen
- **Einkaufen:** Geschäfte wie Supermärkte, Gastronomiebetriebe, Kassensysteme, elektrische Eingangstüren
- **Geld:** Bankautomaten, sämtliche digitale Zahlungssysteme
- **Kommunikation:** Mobilfunkmasten (fallen nach einigen Stunden aus bzw. sind überlastet), Festnetz, Internet
- **Lebensmittel:** Kühlketten fallen aus; auch die Produktion von Lebensmitteln ist betroffen
- **Mobilität:** Züge, Straßen-, U- und S-Bahnen (haben teilweise eigene Stromversorgungsnetze), Aufzüge
- **Nachrichten:** sämtliche Empfangsgeräte ohne Batteriestrom
- **Sicherheit:** Sicherungssysteme bei Gebäuden, Alarmanlagen, Feuermelder, Warnbeleuchtungen, Fluchtwegmarkierungen
- **Treibstoff:** kein oder nur begrenzter Treibstoff steht zur Verfügung, Zapfsäulen an Tankstellen fallen aus
- **Wärme:** Elektroheizungen, Steuerung, Zündfunken und Umwälzpumpen von Zentral- und Gasheizungen, Klimaanlage, Lüftungen, Fernwärme und auch Wärmepumpen

#### ► Wie sollte man vorsorgen und wie sich verhalten?

Wir haben hier Hinweise und Verhaltensregeln zusammengestellt, die Sie beachten sollten – um Vorsorge zu treffen sowie im Fall eines Blackouts.

##### 1. Vorsorge treffen

Die richtige Vorsorge trägt entscheidend dazu bei, gut durch eine Ausnahmesituation wie einen Blackout zu kommen. Allgemein wird empfohlen, sich auf ein bis zwei Wochen ohne Strom vorzubereiten. Folgendes sollten Sie dabei beachten:

- Legen Sie einen **Lebensmittelvorrat** an: Wasser, Säfte, lang haltbare Lebensmittel (z. B. Konserven).
- Besorgen Sie sich eine **stromlose Kochmöglichkeit** (z. B. Campingkocher).

- Sorgen Sie für einen ausreichenden **Medikamentenvorrat** sowie eine **Erste-Hilfe-Apotheke**.
- Ein **Camping-WC** hilft, die Hygiene aufrechtzuerhalten.
- Denken Sie daran, dass das **Licht ausfallen wird** und **statten Sie sich mit Taschenlampen, Batterien, Kerzen, Zündhölzern, Feuerzeug oder Petroleumleuchten** aus.
- Wichtig ist, **ausreichend Bargeld im Haus zu haben**. Besonders mit kleinen Scheinen und Münzen können Sie auch dann noch einkaufen gehen, wenn die Bankautomaten und Kartenlesegeräte ausfallen.
- Bewahren Sie **wichtige Dokumente wasserdicht und griffbereit** auf.
- **Allzweckwerkzeuge** wie Multifunktions-taschenmesser können im Ernstfall hilfreich sein.

##### 2. Bewahren Sie Ruhe

Lassen Sie keine Panik aufkommen, wenn der Strom bei Ihnen ausfällt und versuchen Sie zuerst herauszufinden, **wie gravierend der Stromausfall** ist. Haben auch die Nachbarn keinen Strom? Wie sieht es bei Verwandten und Freunden aus? Bei einem **Großteil** der auftretenden Stromausfälle handelt es sich **nicht** um ein Blackout.

##### 3. Bleiben Sie in Verbindung

Versuchen Sie informiert zu bleiben, ohne die Kommunikationsnetze zu überlasten. Rufen Sie Notrufnummern nur im absoluten Notfall an und gehen Sie sparsam mit Ihrem Handy-Akku um. Besorgen Sie sich am besten ein Radio, das nicht am Stromnetz angeschlossen sein muss.

##### 4. Beachten Sie Warnsignale

Achten Sie auf Sirensignale, die an die Bevölkerung gerichtet sind.

###### a) Sirensignal „Warnung der Bevölkerung“

Einminütiger ununterbrochener Heulton



**Bedeutung:** Warnung vor einer allgemeinen Gefahr, informieren Sie sich in den Medien (im Falle eines Blackouts: Radio mit Batteriebetrieb/Autoradio)

###### b) Sirensignal „Entwarnung“

Einminütiger ununterbrochener Dauerton

**Bedeutung:** Mit dem Signal zur Entwarnung wird darauf hingewiesen, dass keine Gefahr mehr besteht.

##### 5. Nehmen Sie alle Geräte vom Netz

Ist tatsächlich das Stromnetz zusammengebrochen, sollten Sie alle Geräte in Ihren Haushalt komplett vom Strom nehmen. Schalten Sie die Hauptsicherung oder den Fehlerstrom-Schutzschalter (FI) aus und stecken Sie alle Stromgeräte aus. Dies entlastet die Netze und hilft den Netzbetreibern dabei, die Stromversorgung nach einem Ausfall wiederherzustellen.

Ist die Stromversorgung allgemein wiederhergestellt, sollten Sie zunächst nur die wichtigsten Geräte wieder einschalten, um einer Überlastung vorzubeugen.

##### 6. Brandschutz

Achten Sie beim Betrieb von behelfsmäßigen Kochmöglichkeiten sowie Heiz- und Beleuchtungsmitteln unbedingt auf Brandgefahren. Betreiben Sie keine Grills oder Ähnliches in geschlossenen Räumen – es droht Lebensgefahr durch giftige Gase!

### Unsere Notversorgung für die Bürgerinnen und Bürger

#### ► Bürgerinformationszentrum

Zentrale Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger bei einem Blackout ist das Bürgerinformationszentrum, das im Rathaus in der Schulstraße 12 eingerichtet wird. Hier werden Hilfsangebote koordiniert, Informationen weitergegeben und Fragen beantwortet.

#### ► Meldestellen für Notrufe

Bei einem großflächigen Stromausfall wird das Festnetz/DSL schnell nicht mehr funktionieren, die Mobilfunknetze werden nach kurzer Zeit ausfallen. Daher ist ein Notruf über Telefon kaum möglich. Im Fall eines längeren Stromausfalls besteht die Möglichkeit, bei den folgenden - dann besetzten Meldestellen - Notrufe persönlich abzusetzen:

- **Feuerwehr Seeheim, Philipp-März-Straße 30**
- **Schick Friseure, Friedrich-Ebert-Straße 33**
- **Feuerwehr Jugenheim, Alte Bergstraße 30**
- **Spezialklinik Jugenheim, Hauptstraße 30**
- **Feuerwehr Balkhausen, Felsbergstraße 32**
- **Bürgerhalle Malchen, Dieburger Straße 36**
- **Feuerwehr Ober-Beerbach, Im Mühlfeld 7**
- **Feuerwehr Stettbach, Am Hang 5**

#### Bitte beachten:

Bei den Meldestellen können im Fall eines Blackouts nur Notrufe erfolgen, die sonst über die Rufnummern 110, 112 oder 06071/19222 abgesetzt werden. Die Meldestellen können auch bei einem Stromausfall über das Behördennetz untereinander sowie mit ihren Leitstellen kommunizieren. Sie stehen jedoch nicht als Wärmepunkte, Verpflegungs- oder Bürgerinformationsstellen zur Verfügung und können auch keine (Not-)Stromversorgung bereitstellen. Der Zutritt zu den Meldestellen ist ausschließlich den jeweiligen Einsatzkräften vorbehalten, um die Einsatzfähigkeit sicherzustellen.

#### Und was ist mit Trinkwasser und Abwasser?

Die Trinkwasserversorgung in Seeheim-Jugenheim ist im gesamten Gemeindegebiet sichergestellt: zum einen durch die Gewinnungsanlagen unserer Gemeindewerke sowie zum anderen durch die Zufuhr der Hessenwasser GmbH & Co. KG. Die Wasserverteilung in unseren Pumpstationen erfolgt bei einem Stromausfall durch Notstromaggregate.

Auch der Betrieb der Kanalisation und die Ableitung von Abwasser ist in Seeheim-Jugenheim gesichert. Die beiden Pumpwerke am Beethovenring und an der Kreuzung Schulstraße/Tannenbergsstraße verfügen über Notstromaggregate, die den Dauerbetrieb gewährleisten. In Randgebieten kann es bei einem Blackout jedoch zu einem Rückstau in der Kanalisation und damit zu Störungen in der Abwasserableitung kommen.

Um die Abwasserreinigung und den Abwassertransport nicht übermäßig zu beanspruchen, sollten Sie während eines Stromausfalls sehr sparsam mit Trinkwasser umgehen.

